



Protokoll

Öffentliche Sitzung mit anschließendem nichtöffentlichen Teil	
Lfd. Nr.:	SchulA/024/2022
Gremium:	Schulausschuss
Sitzungsort:	Sitzungssaal des Rathauses
Datum:	19.09.2022
Sitzungsdauer:	18:00 Uhr bis 20:45 Uhr

Öffentlicher Teil

1 Eröffnung der Sitzung

AV Meyer begrüßt die Anwesenden und eröffnet die Schulausschusssitzung. Er stellt fest, dass die Ausschussmitglieder Delger, Rosenau und Kreklau nicht anwesend sind. Sie werden durch RH Scheiwe, RF Ehlers und RH Albrecht ersetzt. Ein Elternvertreter ist in der heutigen Sitzung nicht anwesend. Herr Ben Suhrberg ist als Lehrervertreter anwesend.

2 Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit

AV Meyer stellt die ordnungsgemäße Ladung und die Beschlussfähigkeit fest.

3 Verpflichtung und Pflichtenbelehrung nach § 43 NKomVG

Verpflichtungen und Pflichtenbelehrungen sind in der heutigen Sitzung nicht durchzuführen.

4 Einwohnerfragestunde

Es sind mehrere Einwohner*innen anwesend. Fragen bestehen zum aktuellen Zeitpunkt nicht.



5 Feststellung der Tagesordnung

Die Tagesordnung wird in der vorliegenden Form einstimmig festgestellt.

6 Genehmigung der Niederschrift der vorangegangenen Sitzung

Die Niederschrift der Schulausschusssitzung vom 20.06.2022 wird einstimmig genehmigt.

7 Bericht der Verwaltung über wichtige Angelegenheiten

AV Meyer wirbt an dieser Stelle für die Azubi Messe der Gemeinde Apen. Diese findet am 23.09.2022 in der Sporthalle der IGS Augustfehn statt.

VA Siefert berichtet über den aktuellen Sachstand am Schulstandort Apen. Es sollen zeitnah die weiteren Planungsphasen besprochen werden.

VA Stöhr teilt den Anwesenden den aktuellen Stand der Beschaffungen im Rahmen des Digitalpaktes mit. Insgesamt stehen der Gemeinde Apen daraus Fördergelder in Höhe von 460.036,00 € zur Verfügung. Ein Betrag von 321.809,35 € wurde bereits verausgabt. Es ist geplant, die Fördergelder bis Anfang 2023 vollständig einzusetzen.

VA Schlachter erläutert den aktuellen Sachstand der begonnenen Arbeiten auf dem Schulhof der IGS Augustfehn.

Auf Nachfrage von AM Scheiwe erklärt VA Schlachter, dass man aufgrund der Fördergelder die Arbeiten auf dem Schulhof bis zum 31.03.2023 abschließen müsse. Man plane zum jetzigen Zeitpunkt aber mit einer früheren Fertigstellung.

Auf Nachfrage von AM Berends teilt VA Schlachter mit, dass 19 Anlehnbügel als Fahrradständer geplant sind. Zusätzlich soll der bestehende Fahrradständer an der Sporthalle um zehn Plätze erweitert werden, sodass dort dann 30 Plätze zur Verfügung stehen. Außerdem gäbe es noch den Fahrradständer am Eingang zum Peter-Suhrkamp-Foyer.

AM Janßen möchte wissen, ob die Räume der Außenstelle des Gymnasiums ebenfalls über den Digitalpakt ausgestattet werden.

VA Stöhr teilt mit, dass die Stadt Westerstede als Schulträger die Mittel zur Verfügung gestellt bekommen hat. Man werde bei der Stadt Westerstede einen aktuellen Sachstand erfragen.

8 Schülerzahlen

VA Siefert stellt die aktuellen Schülerzahlen aller Schulen der Gemeinde Apen vor.

AM Scheiwe möchte wissen wie sehr die Zahlen steigen, sollte es dazu kommen, dass die Förderschulen geschlossen würden.

VA Siefert teilt mit, dass nur die Schließung der Förderschulen im Bereich Lernen auf Landesebene debattiert würde. Da viele dieser Schüler bereits die allgemeinbildenden Schulen besuchen würde, würde dies nicht zu einem massiven Anstieg der Schülerzahlen führen.

9 Ganztagschule Grundschule Nordloh (Grundsatzbeschluss) Vorlage: VO/011/2022

VA Siefert stellt dem Ausschuss die Sachlage vor.

AM Janßen möchte wissen, ob die Entscheidung, Nordloh in eine Ganztagschule umzuwandeln, gleichzeitig zu bedeuten hätte, dass der Schulkindergarten nach Apen wechseln würde. Dies wird durch VA Siefert bejaht.

AV Meyer fragt, ob er es richtig verstanden habe, dass der Anspruch auf Ganztagsbetreuung ab 2026 bestünde und dann zum Teil dadurch abgedeckt würde. Dies wird ebenfalls bejaht.

BM Huber führt aus, dass die Alternative ein durch die Gemeinde betriebener Hort sei. Er empfiehlt, die Zeiten, welche die Schule anbieten kann, zu nutzen.

AM Albrecht hält den Beschluss für unabdingbar.

AV Meyer verliert den Beschluss.

einstimmig beschlossen

Grundsatzbeschluss: Die Gemeinde Apen beabsichtigt, die Grundschule Nordloh in eine Ganztagschule umzuwandeln. Die Verwaltung wird ermächtigt, den Antrag auf Umwandlung zu einem passenden Zeitpunkt in Zusammenarbeit mit der Grundschule Nordloh auf den Weg zu bringen. Der Beschluss erfolgt vorbehaltlich eines gleichlautenden Beschlusses der Gesamtkonferenz der Grundschule Nordloh.

Abstimmungsergebnis:

Ja:	9
Nein:	0
Enthaltung:	0

10 Sachstand Zukunftsplanung Janosch Grundschule Vorlage: MV/403/2022

Der mit der Ermittlung der IST-Situation und der Entwicklung eines Konzeptes beauftragte Architekt Carsten Mennenga stellt die Ergebnisse seiner Arbeit vor. Er stellt das ermittelte Raumprogramm, die dadurch zusätzlich benötigte Grundfläche sowie einzelne Optionen zur Umsetzung vor.

AV Meyer fasst zusammen, dass die Gegebenheiten nicht mehr zeitgemäß seien und es sich dabei um das Minimum handle, welches aus heutiger Sicht für ordentlichen Unterricht benötigt werde.

AM Albrecht fragt, ob man sagen könne, wie teuer eine Sanierung im Verhältnis zu einem Neubau werden würde.

Herr Mennenga gibt an, dass es einen Index sowohl für Neubau als auch für Sanierung gäbe aus dem ersichtlich sei, welche Vergleichswerte man pro qm Bruttogrundfläche annehmen könne.

AM Niedermeier teilt die Auffassung, dass etwas passieren muss. Man habe zum einen extreme Platzprobleme und zum anderen sei das Gebäude teilweise in keinem guten Zustand. Sie fragt, ob es möglich sei, in Richtung des Tellberg-Geländes zu erweitern.

BM Huber wirft ein, dass es zu diesem Tagesordnungspunkt seit der Einladung noch neue Erkenntnisse gab und diese noch vorgestellt würden.

AV Meyer erinnert an die Eindrücke aus der Schulbereisung anlässlich der Ausschusssitzung am 24.01.2022. Im Rahmen dieser Sitzung sei dem Ausschuss bereits klar gewesen, dass man um einen Teilabriss und Neubau nicht herumkommen würde.

VA Siefert verliest das anliegende Schreiben der Leitung der Janosch Grundschule, Frau Glaubke, an die Gemeinde Apen.

Das Fazit der Überlegungen durch die Schule ergibt, dass Module für die Schaffung einer Mensa, Toiletten und 3 Räumen in Klassenraumgröße aufgestellt werden müssten. Damit hätte man vorübergehend Zeit gewonnen, um bei den durch Herrn Mennenga vorgestellten Planungen weiterzumachen und die Raumproblematik für den letzten vierzügigen Jahrgang temporär gelöst.

Aufgrund dieses Schreibens habe es kurzfristig eine Besprechung mit SL Glaubke gegeben. Die Einwände und der Lösungsgedanke konnten nachvollzogen werden und es wurde die vorgestellte 2-Schritt-Methode für die heutige Ausschusssitzung erarbeitet.

Als Standort würde dem Grunde nach nur ein Teil des Tellberggeländes in Frage kommen, damit man durch die Module den Schulhof nicht beeinträchtigen würde.

Auf Nachfrage von AV Meyer und AM Berends teilt VA Schlachter mit, dass man von einer Fläche von ca. 500 qm ausgehen müsse und somit ca. 1/5 des Tellbergs benötige.

AM Berends möchte außerdem wissen, ob ein direkter Anschluss an die Schule möglich sei. VA Schlachter bestätigt, dass man die Module mit dem Treppenhaus verbinden können müsste.

AM Scheiwe möchte wissen, ob die Module zu den Modulen passen, die für Nordloh angeschafft würden.

VA Schlachter führt dazu aus, dass man klären müsste, ob dies vergaberechtlich möglich sei. Dafür müsse vorab entschieden werden, ob man diese Module mieten oder kaufen wolle.

AM Albrecht erwähnt, dass die jetzt zu beschaffenden Module in Verbindung mit den Modulen in Nordloh nicht für die Neubauphase der Schule reichen würden. Er ist der Meinung, dass diese dringend zueinander passen müssten, wenn man sich für einen Kauf entscheiden sollte.

SL Glaubke wirft ein, dass bei einem Teilabriss mindestens fünf Klassen, zusätzlich zu der neuen Klasse für das Schuljahr 2023/24, temporär untergebracht werden müssten. Die Mo-

dule seien auch nicht die Wunschlösung der Schule, aktuell aber die einzig sinnvoll denkbare Alternative.

AM Berends und AM Niedermeier fragen, ob all dies finanzierbar wäre, wenn man zeitlich eine Kita in Hengstforde und den Teilneubau der Janosch Grundschule umsetzen möchte. Sie fragen, ob es dafür mögliche Fördermittel gäbe.

EGR Jürgens teilt mit, dass diese aktuell noch nicht planbar seien, man sich aber darum bemühen würde, wenn es diese Möglichkeit gäbe.

BM Huber wirft ein, dass der zuletzt erschaffene Plan für die Lösung der Raumproblematik schon nur ein Notfallplan gewesen sei und es nun eine neue IST-Situation gäbe. Die Anordnung der Module sei dem Grunde nach nur auf dem Tellberg möglich, wenn man sich für die weiteren Planungen keinen Teil des Schulgeländes verbauen wolle. Er wirbt für die Unterstützung des Ausschusses hinsichtlich des vorübergehenden Lösungsansatzes.

AV Meyer ergänzt, dass es keine Frage des Wollens sei, wenn man darüber spräche der Schule ein angemessenes Umfeld zu bieten.

AM Scheiwe fragt, ob es möglich sei, die Mensalösung für 2024 einzuplanen.

BM Huber erklärt, dass dies nicht möglich sei, da die Mensa bereits zum Schuljahr 2023/24 mehr Kapazitäten bieten müsse und zudem ein zusätzlicher Klassenraum benötigt wird. Beides sei im Bestand räumlich nicht mehr umsetzbar.

SL Glaubke erläutert erneut, dass die Module keine Wunschlösung seien und auch insgesamt das Problem nicht lösen würden. Sie würden aber Zeit verschaffen, um eine Gesamtlösung auf den Weg zu bringen.

AM Scheiwe bekräftigt, dass man auch mit dieser Interimslösung weiter an einer Gesamtlösung arbeiten werde.

AV Meyer verliest den Beschlussvorschlag.

einstimmig beschlossen

Die Verwaltung wird beauftragt, kurzfristige und mittelfristige Lösungsansätze in Modulbauweise auf der Potenzialfläche Tellberg in Augustfehn für die Janosch-Grundschule umzusetzen. Der Grundstückseigentümer sowie Nutzer*innen sind in den Prozess einzubinden. In den Haushaltsberatungen 2023 sind Finanzmittel vorzusehen. Die langfristige Lösung für den Grundschulstandort ist weiterzuverfolgen.

Abstimmungsergebnis:

Ja:	8
Nein:	0
Enthaltung:	1

11 Schulverträge zwischen der Gemeinde Apen und der Stadt Westerstede
Vorlage: VO/012/2022

VA Siefert stellt den Sachverhalt kurz vor.

einstimmig beschlossen

Die Gemeinde Apen schließt mit der Stadt Westerstede zum 01.01.2023 die vier anliegenden Schulkostenverträge. Die Verträge über das Gymnasium Westerstede, die Außenstelle des Gymnasiums in Apen und die Förderschule an der Goethestraße in Westerstede ersetzen die Verträge in der jeweils aktuell gültigen Fassung.

Die Abrechnungspauschalen werden jeweils auf 3 Kalenderjahre festgeschrieben. Die Pauschale wird lediglich jährlich entsprechend der Entwicklung des Verbraucherindexes angepasst. Zum 01.01.2026 wird die Höhe der Pauschale unter Berücksichtigung der Kostenentwicklung überprüft und ggfs. angepasst.

Der Beschluss erfolgt vorbehaltlich eines gleichlautenden Beschlusses durch die Stadt Westerstede.

Abstimmungsergebnis:

Ja:	9
Nein:	0
Enthaltung:	0

12 Mittagsverpflegung GS Apen
Vorlage: MV/404/2022

Die Mitteilungsvorlage wird nach Sachverhaltsvorstellung durch VA Siefert zu Kenntnis genommen.

zur Kenntnis genommen

13 Anfragen und Mitteilungen

Es bestehen keine Anfragen und Mitteilungen der Ausschussmitglieder.

14 Einwohnerfragestunde

Es bestehen keine Fragen seitens der anwesenden Einwohner*innen.

15 Schließen der öffentlichen Sitzung

AV Meyer schließt die öffentliche Sitzung um 19:55 Uhr.